

Kleine Anfrage

der Abg. Hermann Katzenstein und Muhterem Aras GRÜNE

und

Antwort

des Ministeriums für Finanzen

Auswirkungen der Außengastronomie vor dem Stuttgarter Staatstheater auf den Rad- und Fußverkehr – Erfahrungen aus 2023

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche Auswirkungen hatte der Betrieb der Außengastronomie vor dem Staatstheater Stuttgart in der vergangenen Saison 2023 auf den Rad- und Fußverkehr im Oberen Schlossgarten?
2. Kam es zwischen den Gästen der Außengastronomie und dem Rad- und Fußverkehr zu Unfällen mit Personen- und/oder Sachschäden (bitte um genaue Auflistung der bekannten Unfalldetails)?
3. Wie viele Beschwerden über Konfliktsituationen zwischen den Gästen der Außengastronomie und dem Rad- und Fußverkehr sind in 2023 nach ihrer Kenntnis bei der Stadt Stuttgart bzw. den örtlichen Behörden eingegangen (bitte um genaue Auflistung der bekannten Beschwerdedetails)?
4. Wie viele (Sitz-)Plätze und Tische sowie Sanitäreinrichtungen standen der Außengastronomie vor dem Stuttgarter Staatstheater in 2023 zur Verfügung und wo waren diese im Oberen Schlossgarten genau positioniert (nach Möglichkeit bitte mit Skizze)?
5. Ist auch in 2024 wieder der Betrieb einer Außengastronomie vor dem Staatstheater Stuttgart geplant und wenn ja, wird es Veränderungen in der Ausgestaltung oder bei den Auflagen im Vergleich zur Saison 2023 geben (bitte um genaue Auflistung und Beschreibung) und ist hierdurch mit Auswirkungen auf den Rad- und Fußverkehr zu rechnen (bitte begründen)?

12.6.2024

Katzenstein, Aras GRÜNE

Eingegangen: 13.6.2024 / Ausgegeben: 22.7.2024

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Begründung

Die gemeinsame Führung der Stuttgarter Hauptradroute 1 mit dem Fußverkehr im Oberen Schlossgarten birgt derzeit nach Auffassung der Fragestellenden ein hohes Konfliktpotenzial zwischen Radfahrenden und Zufußgehenden. In der Sommersaison 2023 betrieb der Gastronom des Stuttgarter Staatstheaters im Bereich der Hauptradroute 1 im Oberen Schlossgarten zwischen Eckensee und Opernhaus zusätzlich eine Außengastronomie inklusive Sanitäreinrichtungen. Dies führte zu der Befürchtung, die Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr könnten sich hierdurch noch weiter verschärfen. Diese Kleine Anfrage soll klären, ob es durch die Außengastronomie tatsächlich zu einer weiteren Zunahme der gegenseitigen Beeinträchtigungen oder sogar zu einer Unfallhäufung zwischen Radfahrenden und Zufußgehenden gekommen ist.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 5. Juli 2024 Nr. FM4-33-549/2/4 beantwortet das Ministerium für Finanzen in Abstimmung mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und dem Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Auswirkungen hatte der Betrieb der Außengastronomie vor dem Staatstheater Stuttgart in der vergangenen Saison 2023 auf den Rad- und Fußverkehr im Oberen Schlossgarten?

Zu 1.:

Die Außengastronomie belegte einen Teil der Fläche zwischen Eckensee und Oper. Die Außengastronomie erhöhte die Aufenthaltsqualität im Oberen Schlossgarten. Dieser Bereich wird allerdings vor allem von Radfahrenden zur Durchquerung des Oberen Schlossgartens genutzt. Konkrete Fälle von Behinderungen für den Radverkehr durch die Außengastronomie sind nicht bekannt.

Unabhängig davon ist das Konfliktpotenzial zwischen Rad- und Fußverkehr im Oberen Schlossgarten ein fortwährendes Thema. Hierzu war das Land immer wieder im Austausch mit der Landeshauptstadt Stuttgart – zuletzt im Juli 2023.

2. Kam es zwischen den Gästen der Außengastronomie und dem Rad- und Fußverkehr zu Unfällen mit Personen- und/oder Sachschäden (bitte um genaue Auflistung der bekannten Unfalldetails)?

Zu 2.:

Dem Land sind keine entsprechenden Unfälle bekannt.

3. Wie viele Beschwerden über Konfliktsituationen zwischen den Gästen der Außengastronomie und dem Rad- und Fußverkehr sind in 2023 nach ihrer Kenntnis bei der Stadt Stuttgart bzw. den örtlichen Behörden eingegangen (bitte um genaue Auflistung der bekannten Beschwerdedetails)?

Zu 3.:

Dem Land sind keine derartigen Beschwerden bekannt.

*) Nach Ablauf der Drei-Wochen-Frist eingegangen.

4. *Wie viele (Sitz-)Plätze und Tische sowie Sanitäranlagen standen der Außengastronomie vor dem Stuttgarter Staatstheater in 2023 zur Verfügung und wo waren diese im Oberen Schlossgarten genau positioniert (nach Möglichkeit bitte mit Skizze)?*

Zu 4.:

Die Außengastronomie hatte im Jahr 2023 ca. 120 Sitzplätze, hierfür wurden 15 Sitzgarnituren aufgebaut. Als Sanitäranlagen standen zwei WC-Container zur Verfügung; davon ein WC-Container für Herren/Damen sowie ein barrierefreier WC-Container. Die genauen Standorte können dem beigefügten Aufstellplan entnommen werden.

5. *Ist auch in 2024 wieder der Betrieb einer Außengastronomie vor dem Staatstheater Stuttgart geplant und wenn ja, wird es Veränderungen in der Ausgestaltung oder bei den Auflagen im Vergleich zur Saison 2023 geben (bitte um genaue Auflistung und Beschreibung) und ist hierdurch mit Auswirkungen auf den Rad- und Fußverkehr zu rechnen (bitte begründen)?*

Zu 5.:

Die Außengastronomie ist bereits seit dem 9. Juni 2024 in Betrieb. Es gibt leichte Veränderungen zum Vorjahr, die Größe der Fläche ist jedoch unverändert. Insbesondere wurde auf einem der aufgestellten Container eine Art Dachterrasse eingerichtet, auf der sich Sitzplätze befinden. Zudem gibt es dieses Jahr eine kleine Bühne, auf der sich die Sparten der Staatstheater Stuttgart präsentieren können und die gegebenenfalls auch anderen Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern eine Plattform bieten kann. Die Sitzplatzanzahl erhöht sich dadurch nicht. Wie im letzten Jahr stehen ca. 120 Sitzplätze mit 15 Sitzgarnituren zur Verfügung.

Das Land hat neben Auflagen zum Baumschutz durch bauliche Maßnahmen auch die Auflage erteilt, dass es durch die Außengastronomie zu keiner Einschränkung möglicher Veranstaltungen im Zusammenhang mit der UEFA EURO 2024 kommen darf.

Die Veränderungen haben keine Auswirkungen auf den Rad- und Fußverkehr. Auch im Jahr 2024 wurde auf die erforderliche Rücksichtnahme auf den Rad- und Fußverkehr hingewiesen und die Eingangssituation zur Außengastronomie so geplant, dass sich die Laufwege der Besuchenden nicht mit dem Rad- und Fußverkehr im Oberen Schlossgarten kreuzen.

Das Land wird sich im Austausch mit der Landeshauptstadt Stuttgart weiterhin dafür einsetzen, dass die potenziell konfliktrichtige Situation für den Radverkehr im Oberen Schlossgarten zum Beispiel durch die Umsetzung einer alternativen Führung des Radverkehrs zeitnah verbessert wird.

Dr. Splett

Staatssekretärin

